

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-05-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 2. Mai 1956

Lieber Wolfgang, -

soeben war ich im Begriff, Ihnen, ohne eigentlichen Anlass, - vielmehr hauptsächlich "nur so", - eins hinzuschreiben, da betraf mich denn auch Ihre Nachricht vom 30. April. Sie Armer! Dass Sie nun schon dort sind, wo der Pfeffer, pflanzte man ihn, gewiss vortrefflich gediehe, erfüllt mich mit der lebhaftesten Sympathie. Ich frage mich, ob es nicht ganz gescheut wäre, wenn Sie Ihren Besuch - unter anderem - dazu benutzten, von unserer Vicki-Maus alle jene Skizzchen und Entwüfchen zu entlehnen, welche sie, dem Marton zufolge, in Sachen "Zauberberg" anno tobac emsig angefertigt. Auch dem umfänglichen Tabori- Ding nachzuforschen, wäre vielleicht geraten. Ebendieser hatte sich sehr eindringlich mit dem Gegenstand beschäftigt, kannte gewiss all seine Klippen und wenn er gleich ebenso gewiss nicht alle Lösungen wusste, so wäre es möglicherweise doch lohnend, Einblick zu nehmen in das betreffende Convolut.

Dass nun neuerdings der Siodmak im "Krull" wieder aufgetaucht ist, hat man Ihnen gewiss hinterbracht. Wie die Dinge nun lagen, konnte und kann ich mich nicht sperren, tue es nur in der Form, dass ich meinerseits dem Ophuls mit lautem Geschrei den Vorzug gebe. Hatte Ihnen (ich entsinne mich dessen nicht mehr) die "Lola Montez" missfallen? Mit hat sie dies nur, soweit das Experiment der dreisprachigen Version gemeint ist. Auch von dem Prunk und der Ausführlichkeit der Zirkusszenen könnte ich manches missen. Im übrigen aber war ich so vielfach bezaubert, wie schon lange nicht mehr. Und daran konnten Fehl- oder Unterbesetzungen sowenig ändern wie gelegentliche Längen. Man gebe mir einen Künstler, - doch, auch im Film und gerade dort! Aber was rede ich? Für den "Zauberberg" steht Ophuls nun wirklich nicht zur Diskussion, und falls ich irgend einen Zweck verfolgt haben sollte mit dem Vorstehenden, so könnte es nur der gewesen sein, Sie zu bitten, nach einem Künstler ausschauen zu wollen, auch für diesen Film.

Nein, jene hundert Seiten lasse ich vorläufig nicht kommen. Zu gut weiss ich, wie sehr da der Leser darauf angewiesen wäre, den Gesprächen und Beratungen beigeohnt zu haben, auf denen die Niederschrift basiert, - will sagen, wie unfähig derjenige Leser wäre, der nicht beigeohnt hat.

Alles Freundliche und Gute von immer

der Ihren:

